

Licht

Die 2 Seiten ermöglichen eine spezielle Form der Betrachtung.

...Das Universum hat noch nie Licht verloren. Ein Leben ist Licht. Es kommt und geht.

Von höchster Bedeutung ist:

Das Proton und Elektron als die aller liebsten in jedem Leben empfunden sind. Denn das sind sie. Und nicht anderes.

Proton und Elektron empfinden als Duo exakt das, was im Alltag vergessen wird: Liebe. Sie sind alles was zählt und das empfinden sie.

Proton und Elektron ergeben zusammen Wasserstoff. Ein Konglomerat aus Wasserstoff ist ein aufsteigendes Atom.

Das Proton ist die variabel unendliche Summe aus Elektron. Das ist verifizierbar, in dem es sich spiegelt. Gehen Proton und Elektron auf Distanz (expandieren), dann zieht das Elektron das eingespiegelte Licht aus dem Proton. Dadurch entsteht sichtbares Licht.

Proteine sind Atomgruppen - charakteristisch - wasserstoffarm und binden physiologisch mit Wasserstoff. Reiner Wasserstoff ist als Fett gebunden. Jeder Wirkstoff enthält hohe Wasserstoffkonzentrationen die im Moment der Anbindung **expandieren**. Die Empfindung ist Leben sehen.

So ist Körper - in Gesamtheit - ein optisches Instrument aus Licht.

Hormone sind Fette, die ein Körper zum Beginn des Tages - zur Empfindung für Proteine - bildet und das macht tagaktiv.

Hormone sind Basen, weil sie kein weiteres Wasserstoff an sich ziehen.

Im Ortho-sozialen Gesellschaftsraum wird die Leberaktivität von 1:00 bis 3:00 Uhr unterbrochen.

In der Zeit läuft der Blutstrom ohne Hormonbildung. ...Während die Niere weiterhin überschüssige Kohlenwasserstoffverbindungen (Hormone) dem Blutplasma entzieht.

Der PH-Wert im Blut sinkt und alle Fette (Basen/Hormone), die lediglich durch Adhäsion an Protein gebunden sind, stürzen in den Blutstrom.

Dabei wird wieder das Kontinuum gedehnt und du träumst.

Wenn du dich an Träume nicht erinnern kannst, dann war die Dimension für deine Gedanken nicht betrachtbar. Die Blindheit entsteht durch kristalline Objekte im Gehirnprotein, die bei der Langzeitbetrachtung von einer spezifischen Expansionskombination gebildet wurden.

Das Kurzzeitgedächtnis entsteht unmittelbar durch Wasserstoff-Expansion.

Dabei spielt es keine Rolle welches Körperprotein durch Wasserstoff Licht betrachtet, es muss nur fettfrei sein.

Das Langzeitgedächtnis wird durch Silicium entwickelt, das mit Proteinsauerstoff zu Siliciumdioxid oxidiert und die betrachtete Elektronenexpansion mineralisch im Gehirnprotein speichert.

Für eine räumliche Dimension sind 2 Expansionsperspektiven relevant:

Elektron auf Distanz / Lichtraum

Elektron Kontinuum / Subtile Dunkelheit

Das ist urteilsfreies Sehen. Weil das Kontinuum erstellt sich von Selbst.

Unter 27° C hat Silicium die niedrigste biologische Dichte und enthält 14 Elektronen

Durch diffizile Empfindungsdefizite steigt im Gehirn der Kohlendioxidstoffwechsel mit steigender Temperatur an und die reicht locker aus, um die Elektronenschale von Silicium um 7% zu verdichten, die dann mit Sauerstoff kristallisiert und die Tiefenschärfe zum Lichtraum einschränkt. Der Kohlendioxidstoffwechsel kann aber auch durch Euphorie ansteigen.

Gedanken sind kristalline Strukturen, die sich gegenseitig ein Expansionslimit konstruieren, wodurch eine Ereignisphase als Unendlichkeit inkarniert, die de-proportioniert als Realität für jedes Spektrum vorliegt und als Erinnerung konstituiert wird.

Ein kristallfreies Gehirn erkennt Realität adäquat und diffundiert durch Betrachtung mit beliebiger Gesellschaft. Kristalline Aggregate entwickeln eine Optikusatrophie zur Unendlichkeit und erhöhen das Bedürfnis über die Haut zu empfinden.

Wasserstoff ist eine immer wiederkehrende Lichtschleuse bei der "das distanzierte Proton" die höchste Elektronendichte - für vakuumbefreite Existenz - bewirkt.

LSD enthält ausreichend induktiven Wasserstoff um das Protein massiv mit Lichtraum zu synchronisieren. Das Gehirn kann Licht nicht kristallisieren, aber es kann das Expansionsvolumen kohärent zur Wasserstoffexpansion übertragen und durch Oxidation kristallin speichern und es entsteht ein irrationaler Verfolgungswahn.

Durch Therapien mit Atemtechnik wird das Kristallgitter durch bedeutungsvolle Energieinterpretationen kryptisch verdichtet.

Die Torsion der Ansichten

Spirale Konzentration

Körperspannung und Schalldruck forcieren Elektronen zur Anordnung, die das Gehirn dann reaktiv partizipiert (Einklang mit Körper und Geist).

Zwischen Proton und Elektron kann hindurchgesehen werden, der kleine Spalt ergibt Licht. Gestapelt ergibt das eine spektrale Lichträumlichkeit, die durch den Brechungswinkel farbig und durch Elektronenkonstellation, erstarrt. Die gedankliche Photographie ist effizienter, weil sie umkreist und durchdrungen werden kann aber in der Regel ist eine Bewegung durch kristalline Gedanken nicht darstellbar.

Das Auge braucht eine unablässig hohe Elektronen-Konzentration, damit es Licht absorbiert und sich selbst nicht mit Lichtraum überblendet.

Das Proton ist allgegenwärtig und dimensioniert mit Elektron eine Konstruktion, die den entstehenden Lichtraum im vollständigen Zusammenschluss absorbiert. Dabei empfindet das Elektron sekundär identisch.

Das härteste erkenntliche Material ist die Elektronenhülle des Universums. Aus dem Grund ist es schwarz.

Das Auge sieht unmittelbar und dimensionsfrei, wobei das Gehirn den Empfindungsbeginn von Realitätsverlust ertastet und momentan, erneut realisiert (Evolution).

Der Wunsch zu sein dimensionalisiert sich mit der Erkenntnis extrem starkes Licht zu sehen und wird optisch durch schwarze beneidet. Die Projektion von Licht ermöglicht den Zustand - einer unsichtbaren Empfindungskonzentration - zu sehen und setzt für 3-Dimensionales Sehen ein rasantes Sterben voraus (Kernspaltung).

Elektronen werden durch hochfrequente Strahlung beruhigt.

Das Gehirn korrespondieren durch erstarrte Expansion und empfindet Licht als unaussprechlich schön, wo durch es eine Zwangsneurose entwickelt die Elektronen auf Distanz bringt (Nervenzelle). Die Beobachtung der vollständigen Entladung wird vom Gehirn als Schmerz empfunden, darum wird Proton und Elektron prozentual verkeilt (Moleküle). Die Ansammlung bildet ein Lichtwesen.

Ein vollständiges Kontinuum möchte das Gehirn aber nicht haben, weil sich die Teilchen und schließlich auch das Empfinden entpersonalisieren (Eifersucht). Mit einkehrender Selbstverstümmelung zur Lichtbildung.

Die Eignung von Wasserstoff resultiert sich, weil das Proton das Minimum des Kontinuums (0) kompensiert und nur durch ein Elektron den Dialog aus Licht verrät, dem es selbst entspricht.